



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2122

Dienstag, 12. März 2024



Schaut genau!

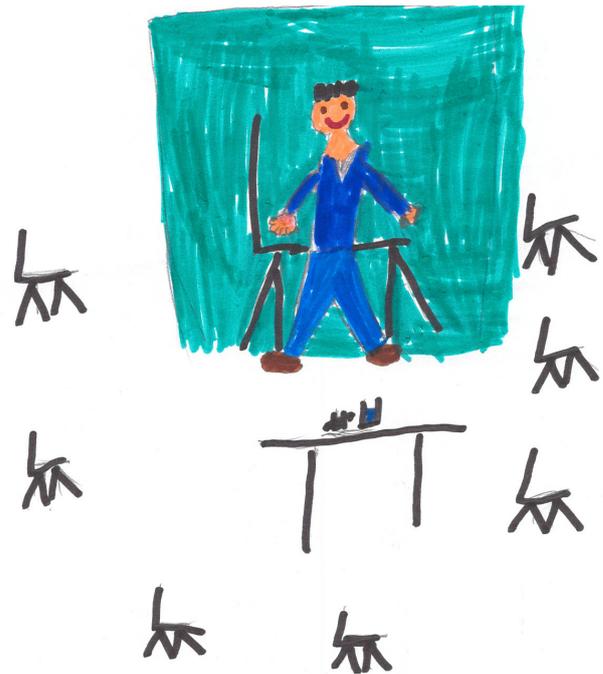
Wie Medien funktionieren

Medien

Aras (8), Lili (9), Jakob (8), Yingluo (9), Miso (9), Sophia (9) und Henryk (9)

Wir beschäftigen uns heute mit Dingen, in denen wir Neuigkeiten erfahren. Und die heißen Medien.

Wir alle kennen viele Medien, zum Beispiel Zeitungen, Nachrichtensender wie den ORF, Fernsehen, CDs, Handys, Radio und Bücher. Wir verwenden auch viele dieser Medien. Wir nutzen Medien zur Unterhaltung und um uns zu informieren. Was Journalisten und Journalistinnen machen und worauf wir achten müssen, wenn wir Medien nutzen, erzählt uns Herr Robert Stoppacher. Herr Stoppacher war Journalist und hat uns besucht. Journalisten und Journalistinnen sind Berichtersterter:innen, das heißt, sie berichten über interessante Sachen, die sie sehen und erfahren. Herr Stoppacher ist seit 43 Jahren Journalist, hauptsächlich beim ORF, also dem Österreichischen Rundfunk. Herr Stoppacher nutzt Medien, um sich zu informieren, über das Wetter oder Kriege zum Beispiel. Das heißt, er sammelt Informationen, weil er neugierig ist, so wie die meisten Journalisten und Journalistinnen. Sportberichterstattung

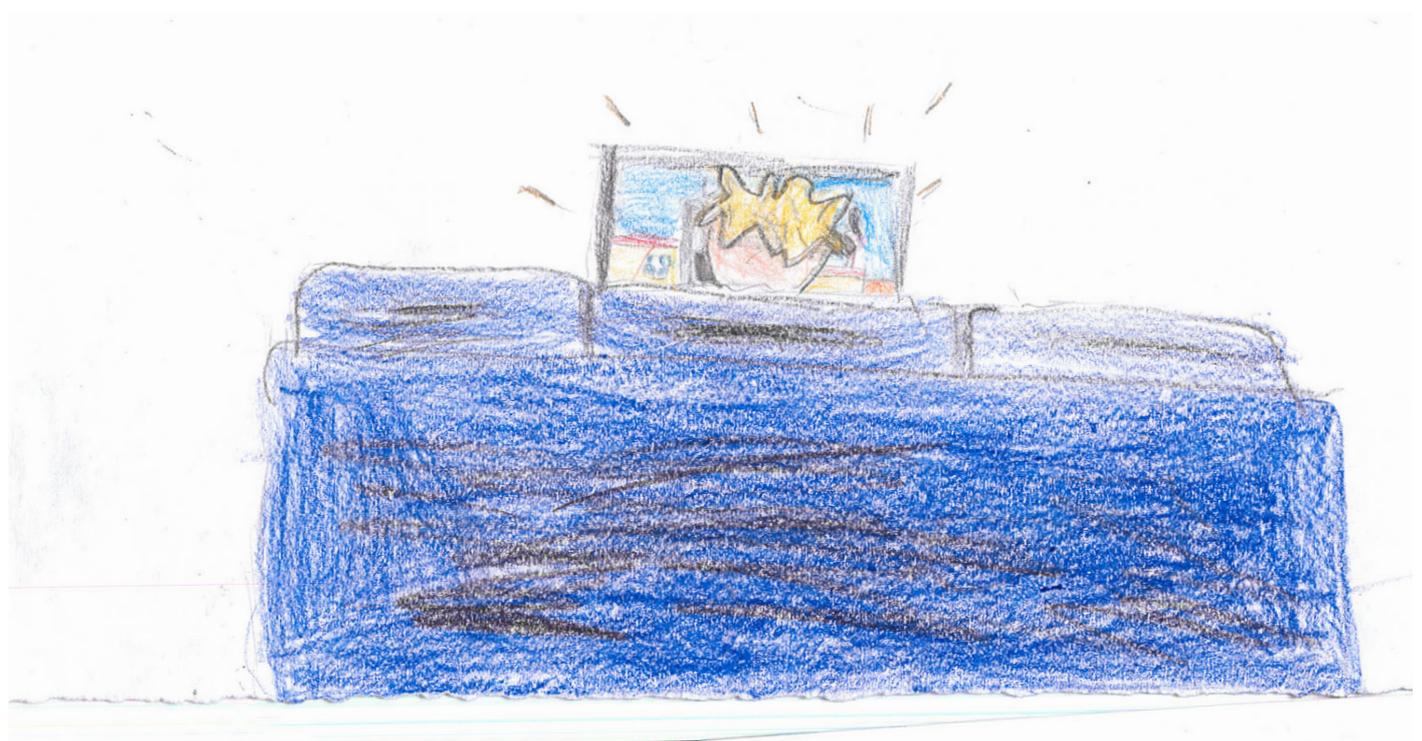
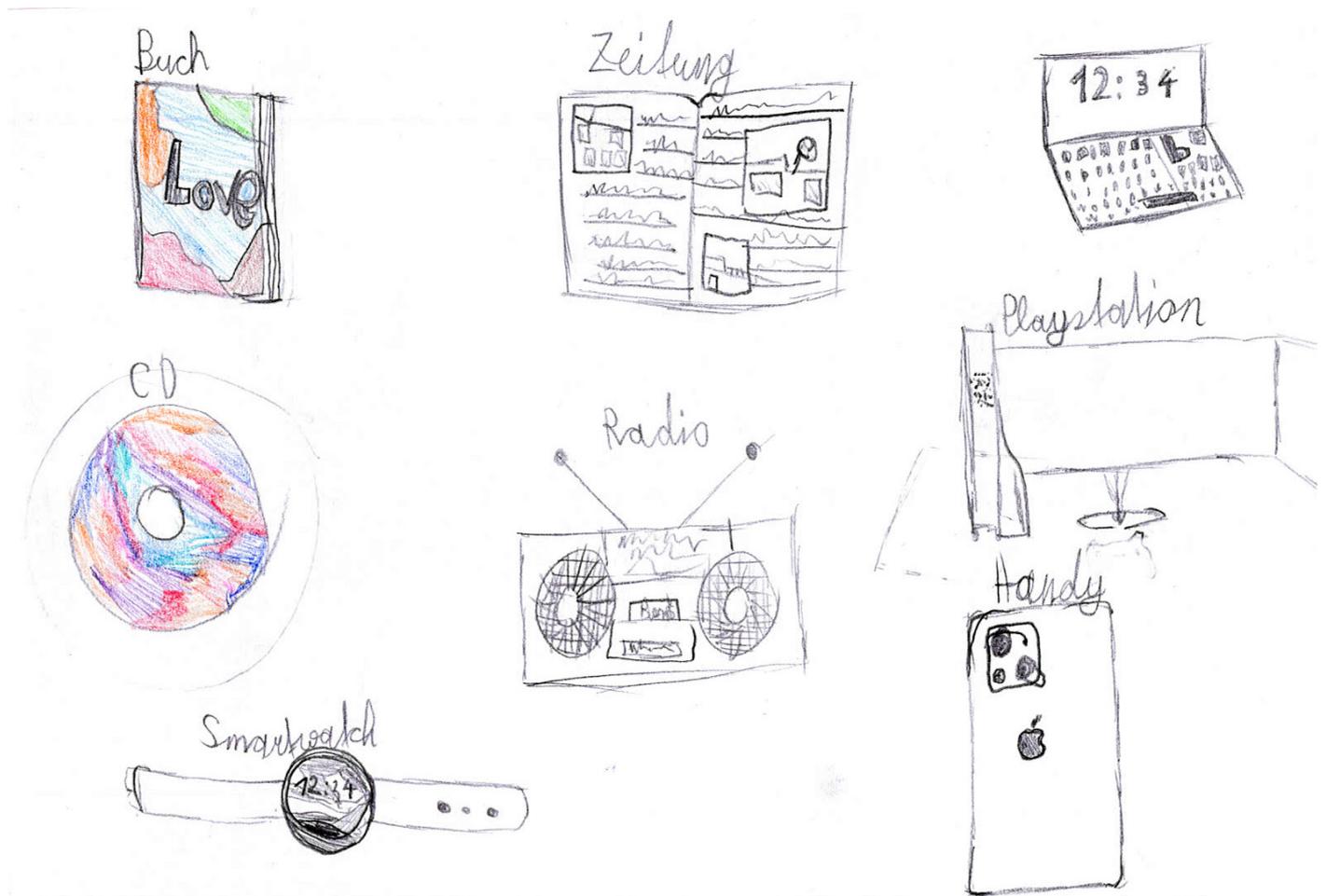


Herr Stoppacher hat uns ein Interview gegeben.

interessiert ihn aber nicht. Herr Stoppacher hat uns geraten, vorsichtig mit Medien zu sein und dass man mehrere und vielfältige Medien zu Rate ziehen soll, um ein vollständiges Bild zu bekommen. Besonders vorsichtig sollte man mit sozialen Medien umgehen, meinte er.



Hier haben wir gezeichnet, welche Medien wir nutzen:



Viele Themen in Medien

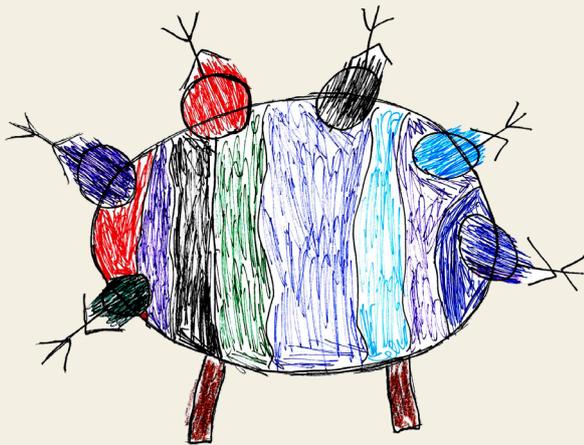
Zoé (10), Emma (9), Soraya (8), Mavie (9), Muhammad (9) und Zain (11)



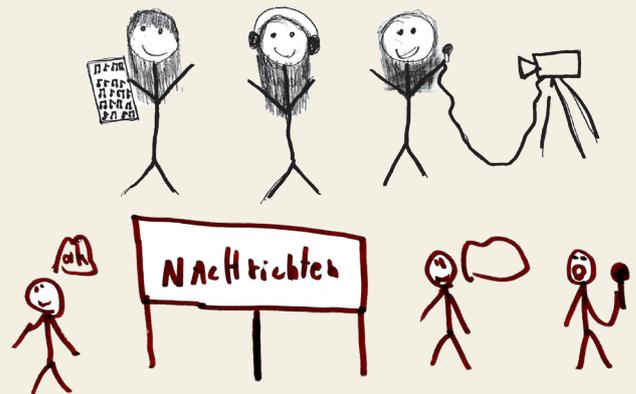
In Zeitungen, Fernsehsendungen und im Radio hören wir über viele Themen. Aber warum können nicht immer alle Themen vorkommen?

Es gibt viele Medien. Zum Beispiel Fernsehen, Radio und Zeitungen. Es gibt viele Nachrichtensendungen und viele verschiedene Zeitungen. Darin finden wir viele Themen, zum Beispiel Wetter, Sport, Politik, Filme, Tiere, Musik, Unfälle, neue Erfindungen ... Aber eine Zeitung kann nicht 1000 Seiten haben. Eine Nachrichtensendung kann nicht 1000 Stunden dauern. Deswegen können nicht alle Themen immer darin vorkommen. Es muss eine Auswahl getroffen werden. Wir haben mit dem Medienexperten und Journalisten Dr. Robert Stoppacher gesprochen und ihn gefragt, wie genau das gemacht wird.

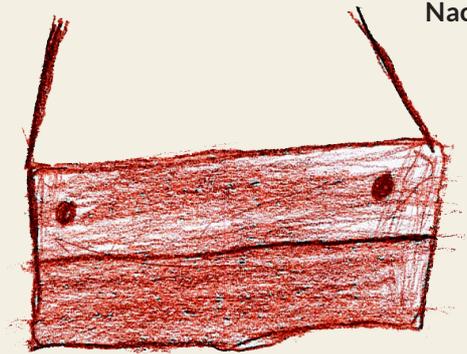




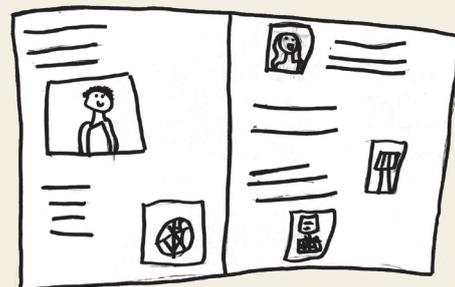
Journalistinnen und Journalisten besprechen, welche Themen in der nächsten Zeitung vorkommen ...



... oder in der nächsten Nachrichtensendung im Fernsehen ...



... oder in der nächsten Radiosendung.



Eine Zeitung kann nicht 1000 Seiten haben. Auch hier werden Themen ausgewählt.

Unser Interview mit Robert Stoppacher

Wir wollten genauer wissen, wie für Medien eine Auswahl getroffen wird. Weil nicht alle Themen immer in der Zeitung oder im Radio vorkommen können. Herr Stoppacher hat uns erklärt, dass sich die Journalistinnen und Journalisten bei Radio, Zeitung und Fernsehen zu einer Besprechung zusammensetzen und gemeinsam entscheiden. Sie treffen eine Auswahl und entscheiden, welche Themen für die nächs-

te Sendung oder Zeitung wichtig sind. Nachdem er unsere Fragen beantwortet hat, haben wir noch über seinen Beruf gesprochen. Das Interview mit dem Medienexperten fanden wir toll und interessant!



Wir befragen einen Korrespondenten

Salma (8), Markus (8), Gabriela (9), Miju (9), Lilian (8), Ivan (10) und Kirill (8)

In unserem Artikel geht es um Korrespondenten und Korrespondentinnen, warum man sie einsetzt und was sie können müssen.

Korrespondenten und Korrespondentinnen sind Reporter:innen, die wirklich dort sind, wo etwas passiert. Sie berichten meistens aus dem Ausland. Zum Beispiel über Naturereignisse wie Vulkanausbrüche, Sportveranstaltungen oder Wahlen. Fernsehsender wie z. B. der ORF haben mehrere Korrespondenten und Korrespondentinnen in unterschiedlichen Ländern. Die Zuschauer:innen oder Leser:innen können sich die Nachricht besser vorstellen, wenn sie eine

Korrespondentin oder einen Korrespondenten sehen, die oder der vom Ort des Geschehens berichtet. Sie können besser nachfühlen, wie es den Leuten dort geht. Damit Korrespondenten und Korrespondentinnen interessante Dinge berichten können, befragen sie Menschen, die betroffen sind oder auch Experten und Expertinnen, und sie sammeln Hintergrundinformationen.

Hier ein Beispiel für den Einsatz eines Korrespondenten:





Eine Diskussionsrunde im Parlament. Die Reporterin stellt drei Abgeordneten Fragen über ihre Meinungen zu einem Gesetzesvorschlag. Sie sind von unterschiedlichen Parteien.

Wir haben heute auch einen Gast zu Besuch gehabt. Er war für den ORF ein Jahr in Brüssel als Korrespondent.

Herr Robert Stoppacher hat 45 Jahre lang für den ORF als Journalist gearbeitet. Er meinte, dass er schon als Jugendlicher sehr neugierig war und viele Zeitungen gelesen und verglichen hat. Seit drei Jahren ist er in Pension und arbeitet noch als freier Journalist für den Radiosender Ö1. Als er Korrespondent war, berichtete er aus Brüssel, wo viele wichtige Organe der Europäischen Union ihren Sitz haben. Er war aber auch in Frankreich, Italien, Portugal und Griechenland, um über Europapolitik zu berichten. Auf unsere Frage, ob er berühmt ist, meinte er: „Nein. Aber manche ältere Leute kennen mich noch aus dem Fernsehen.“





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3B, VS Prandauergasse 5, 1222 Wien